

Konoha High: Zwillingschaos

Von NARUTOuO

Kapitel 18: Familie?!

Naruko Sicht

Am nächsten Morgen wurde ich von der grellblendenden Sonne geweckt, aber ich hatte nicht mal ansatzweise Lust aufzustehen. Ich zog mir muffelig die Decke über den Kopf, doch scheinbar wollte man mich nicht mehr schlafen lassen, denn kein eine Minute später begannen draußen sämtliche Vögel, Hunde und Autos zu lärmern. Und mit lärmern meinte ich so richtig. Die Vögel zwitscherten im Chor, die Hunde bellten um die Wette und die Autos hupten nur so durch die Gegend. Ich schlug mir die Decke vom Kopf und sah raus. Obwohl dies nur eine sehr selten befahrende Nebenstraße war, stand die gesamte Straße mit Autos voll, weshalb ich davon ausging, dass man die Kirmes auf der anderen Seite der Stadt wohl noch abbaute und die Hauptstraße daher nicht zu befahren war. Ich ging ein paar Schritte zurück und nahm mir mein neues Handy. Ich hatte es von Sakura bekommen. Sie sagte bloß, sie habe ein neues zum Geburtstag bekommen und brauchte ihr Altes nicht mehr. Außerdem hatte Naruto ja auch eines von Kiba bekommen. Damit hatte sie all meinen Gründen es nicht anzunehmen gekontert und ich nahm es dankend an.

Ich und die anderen Mädchen hatten uns bei der Kirmes eine Chatgruppe erstellt und Tenten hatte geschrieben, dass Kiba anscheinend kurz nach ihr zuhause ankam. Da sie nur ein paar Häuser von ihm entfernt wohnte, bekam sie es durch ihr offenes Fenster oft mit, wenn er zu spät nach hause kam.

Die lauten Geräusche von draußen begannen mich leicht zu nerven an, weshalb ich mein Fenster schloss, mir ein paar Klamotten schnappte und mich Richtung Badezimmer aufmachte. Als ich aber unterwegs an Narus Zimmer vorbei kam, packte mich der Drang nach ihm zu sehen. Schließlich hatten wir uns seit dem Schulschluss gestern nicht mehr gesehen. Ich schob die angelehnte Tür auf und sah hinein, allerdings war Naruto gar nicht hier. Ich überlegte, ob er unten war und hoffte, dass er gestern Abend auch wirklich nach hause gekommen war. Iruka würde einen Herzklabaster bekommen, wenn er hörte Naru sei die ganze Nacht weg gewesen. Ich ging runter und sah kurz in der Küche nach, aber dort war er auch nicht. Auf dem Weg zum Badezimmer sah ich noch kurz ins Wohnzimmer, doch selbst dort war er nicht. So langsam fing ich an mir Sorgen zu machen.

Am Bad angekommen öffnete ich die Tür und gerade als ich reingehen wollte, entdeckte ich Naruto in Boxershorts vor mir stehend. Ich sah ihn stumm an und er sah

stumm zurück, dann lachten wir, den Grund wusste wohl keiner von uns so genau und ich betrat das Badezimmer. Hinter mir zog ich die Türe zu und legte meine Sachen auf einen kleinen Schrank, ehe ich mich selbst auch draufsetzte.

"Wolltest du duschen?", fragte ich Naruto, welcher nickte und sich ans Waschbecken lehnte.

"Wolltest du duschen?", erwiderte Naruto und ich nickte ihn lächelnd an. Nur einen kurzen Moment wurde es still, doch dann fragten wir synchron: "Sollen wir zusammen baden?!"

Wir mussten wieder beide loslachen, dann zog ich mir meinen Schlafanzug aus, während Naruto sich seiner Boxer entledigte und sich schon mal wusch. Ich zog mir noch meine Unterwäsche aus und wusch mich ebenfalls.

Naruto saß inzwischen schon in der Wanne und ließ Wasser ein, als ich fertig war setzte ich mich ihm gegenüber und wir zogen unsere Beine an.

Eine ganze Weile sahen wir uns stumm an, dann fiel mir ein, dass ich noch gar nicht wusste, wie Sasuke und der Rest Naru und Kiba aus Kakashis Wohnung bekommen hatten.

"Sag mal Naru, wie seid ihr gestern eigentlich heil aus der Wohnung gekommen?!", fragte ich und sah zu wie Naruto den Wasserhahn abdrehte. Dann sah er mich grinsend an, was mich erleichterte.

"Also das war so... Kiba und ich saßen schon eine halbe Ewigkeit in Kakashis stinkenden Wandschrank, als Sasuke anfing bei Kakashi Klingelmäuschen zu spielen. Kakashi ging immer wieder genervt zur Türe und irgendwann hat es ihn dann so genervt, dass er und Gai, welcher bei Kakashi zu Besuch war, runtergingen und nachgesehen haben. Neji und Gaara haben sie dann mit rohen Eiern beworfen, aber so, dass man nicht erkennen konnte, wer die Eier warf. Während Gai und Kakashi den Beiden folgten, rief Sasuke mich an und meinte, wir können nun rauskommen, was wir taten und anschließend verschwanden.", erklärte mir Naru ihre Flucht in Kurzform. Bei der Hälfte, also ungefähr ab dem Eier-Part, brach ich in schallendes Gelächter aus.

"Das Schauspiel hätte ich mir nur zu gern angesehen.", rief ich und rang nach Luft. Naruto beobachtete mich lachend und wartete bis ich fertig war. Dann gähnte er einmal ausgelassen und streckte sich ausgiebig. Dann fiel mir noch etwas ein. Tenten sagte doch, Kiba wäre kurz nach ihr zuhause gewesen, aber dann hätte Naru vor mir zurück sein müssen, immerhin waren Sayako und ich noch eine ganze Weile auf der Kirmes gewesen. Kiba wohnte zwar auf der anderen Schulseite, aber selbst wenn sie langsam gewesen wären, hätten sie nach etwa einer halben Stunde hier sein müssen.

"Naru?", sprach ich meinen Bruder an und erweckte damit seine Aufmerksamkeit, da es so schien, als wäre er am Träumen gewesen.

"Hm?", erwiderte dieser und sah mich an.

"Wie kommt es eigentlich, dass du nach mir hier warst? Tenten sagte, Kiba wäre nur kurz nach ihr zuhause gewesen, aber von dort aus braucht man doch gar nicht so lange. Habt Sasuke und du noch was anderes unternommen? Oder wieso wart ihr erst später hier?", fragte ich ihn und wartete ab. Aber statt mir zu antworten, sah Naruto erst etwas erschrocken auf das Wasser, dann wurde er puterrot, schien immer nervöser zu werden und sah schließlich zur Türe.

Ich fand seine Reaktion zu göttlich und wollte gerade fragen, wieso er sich denn so

genierte, aber dann fing er an leicht zu mir zu schielen. Ich sah ihn fragend an und er fragte: „Aber Sayako und du, ihr seid doch auch allein gewesen. Sasuke hat, während er mich nach Hause gebracht hat, ein paar SMS von Neji bekommen, als er wieder mit Hinata zuhause war. Anscheinend habt ihr auch viel Zeit allein verbracht, was habt ihr denn ohne die anderen 4 getrieben?“

Ich musste unweigerlich zum 1. Mal an diesem Tag an Sayakos Aktion von gestern denken und spürte nur so, wie ich rot anlief. Ich sah erst auf meine Knie, welche aus dem Wasser lückten, da ich sie angezogen hatte, und dann sah auch ich zur Tür.

Narutos Blick spürte ich weiterhin auf mir ruhen, aber ich konnte ihm einfach nicht in die Augen sehen.

Naruto seufzte einmal und ich schaffte es unauffällig zu ihm zu linsen.

„Anscheinend wird der gestrige Abend unser 1. Geheimnis voreinander sein. Ich glaube aber, dass es besser so ist. Zumindest für jetzt.“, sagte er und lächelte mich mit noch immer leicht rotem Kopf an. Ich sah wieder auf meine Knie und nickte einmal knapp, aber irgendwas in meiner Brust zog sich schmerzhaft zusammen. Ich wusste nicht, ob Naruto das selbe spürte, aber in Wirklichkeit wollte ich nicht mal den gestrigen Abend vor ihm geheim halten. Naruto war für mich immer die wichtigste Person in meinem Leben gewesen und dies sollte sich auch nicht ändern. Immerhin hatten wir bisher immer nur uns gehabt. Iruka hatte uns zwar auch immer unterstützt seit er uns kannte, aber es war ja auch teilweise seine Arbeit sich um uns zu kümmern. Daher konnte er uns ja auch nie von unseren Eltern erzählen, obwohl er die Geschichte kannte und wusste, dass wir gerne mehr über sie gewusst hätten. Oder er versuchte uns so zu erziehen, wie es vor dem Jugendamt richtig wäre, wie zum Beispiel im Bezug darauf, dass Naruto und ich nicht gleichzeitig das Bad nutzen oder zusammen schlafen sollten. Darum konnten wir uns bisher nur gegenseitig zu 100% vertrauen, verstanden uns blind und wussten immer genau wie wir fühlten. Daher gab es bisher auch gar einen Grund für Geheimnisse zwischen uns.

„Sollen wir rausgehen?“, fragte Naru nach einer weiteren Pause und ich nickte mal wieder. Naruto und ich stiegen aus der Wanne und ich zog den Stopfen raus. Wir trockneten uns ab, zogen uns an und putzten uns die Zähne.

Den restlichen Tag taten wir ganz verschiedene, aber an sich uninteressante Dinge, und genossen unser Wochenende.

Am Abend saß ich lustlos in meinem Bett rum, aber ich musste die ganze Zeit über Naruto, mich und Sayako nachdenken und fragte mich, ob Sayako wohl dagegen wäre, wenn ich Naruto von gestern erzählen wollte. Ich überlegte hin und her und letzten Endes machte ich mich auf den Weg zu Naruto. Ich ging zu meiner Tür und öffnete sie. Gerade als ich rausging kam Naru mir entgegen. Wir lächelten uns an und gingen in sein Zimmer. Einige Zeit saßen wir schweigend auf seinem Bett, doch dann fing ich an zu reden.

„Also, gestern Abend waren Sayako und ich allein, weil sie mich ge-geküsst hat. Dann haben wir uns mehrmals ge-geküsst und sie gestand mir, dass sie mich mag. Das ist zumindest eine sehr kurze Zusammenfassung von dem, was gestern Abend passiert ist. Und jetzt sind Sayako und ich irgendwie zusammen.“, erklärte ich Naru schon fast flüsternd, da ich kaum einen Ton rausbekam, und er sah mich mit einem undefinierbaren Blick an. Ich konnte aber sehen, dass er sich sehr für mich freute. Während ich Naru von Sayako und mir erzählte, spielte ich mit meinen Fingern und linste ab und an mal zu ihm. Im nachhinein fiel mir auf, dass dies mein allererster K-

Kuss gewesen war und ich wurde leicht rot um die Nase.

"Ob das auch zum Zwilling Dasein gehört?!", sagte Naruto schließlich nach einer kleinen Pause und ich sah überrascht und verwirrt zu ihm rüber. Er lächelte mich an und erklärte mir seinen gestrigen Abend: "Wir hatten Kiba verabschiedet und gingen weiter, doch dann küsste Sasuke mich völlig unerwartet. Ich... weiß zwar nicht wie, aber jetzt sind wir wohl auch... irgendwie... zusammen.", beendete Naru seine Erklärung und wurde zum Ende hin immer leiser.

Naruto warf sein Gesicht in sein Kissen und blieb liegen. Ich legte mich neben ihn und umarmte ihn vorsichtig. So blieben wir liegen und schliefen wenig später auch schon ein.

Sayakos Sicht - Am Morgen des selben Tages

Ständiges Gehämmer riss mich aus dem Schlaf. Allerdings wollte ich noch nicht aufstehen, weshalb ich mir eines meiner Kissen schnappte und es in Richtung der Geräuschquelle warf. Nur um wenig später zu merken, dass der Lärm von draußen kam, mein Fenster offen war und ich demnach mein Kissen aus dem Fenster geworfen hatte. Deprimiert über diesen miesen Samstagmorgen stand ich auf und wollte zum besagten Fenster schlendern, doch, als ich in der Mitte des Raumes stand, kam Sasuke rein und lehnte sich gegen den Türrahmen. Ich sah ihn erst überrascht und dann genervt an.

"Was willst du hier?!", fragte ich mit einem völlig angepissten Blick.

"Cooles Nachthemd.", erwiderte er und ich fühlte mich verarscht. Ich trug ein Weißes Nachthemd auf dem eine schwarze Katze zu sehen war, die eine Tomate aß. Ich sah ihn an und natürlich trug er mal wieder ein absolut makellooses Outfit.

Ein schwarzes T-Shirt mit V-Ausschnitt, eine weiße Jeans und schwarze Socken. Schlicht, einfach und auch für schickere Veranstaltungen geeignet, wenn man ein Sakko überzog. Ich bekam einen Anfall, wenn der Tag so weiter ging.

"War das alles?", fragte ich mit knirschenden Zähnen.

"Nein, ich wollte dir bloß bescheid sagen, dass Mom und Dad bei Madara und Obito zu Besuch sind und erst sehr spät zurück sein werden.", erwiderte er und ich wollte ihn schlagen, denn Mom hatte uns das allein in der letzten Woche sicher schon 50 mal gesagt.

"Deshalb nervst du mich an meinem wohlverdienten Samstagmorgen? Mach, dass du verschwindest, du Sac-!", bam und so bekam ich mein Kissen durchs Fenster zurückgeworfen, nur dass es mir geradewegs ins Gesicht donnerte und Sasuke prustend vor Lachen abzog.

Ich krallte mir mein Kissen und verzog mich zurück in mein Bett. Glücklicherweise schlief ich wieder ein und wachte erst irgendwann am Abend wieder auf. Langsam knurrte mir der Magen, weshalb ich mir ein Übergroßes Shirt und eine Jogginghose anzog und anschließend runter in die Küche schlenderte. Unterwegs stoß ich auf Sasuke, welcher scheinbar auch in die Küche wollte. Unten angekommen fanden wir Itachi, der gerade dabei war Pizza zu bestellen. Ich warf einen Blick auf die Uhr und bemerkte erst jetzt, dass es schon fast 18 Uhr war. Ich setzte mich an den Küchentisch und Sasuke tat es mir gleich. Wir blieben stumm sitzen und sahen erst auf, als Itachi auflegte. Er wand sich uns zu und sagte kurz: "Ich gehe mal eben die

Pizzen holen, damit wir nicht so lange warten müssen." Er ging an uns vorbei und kaum eine Minute später hörten wir, wie die Haustür zuschlug. Ich sah zu Sasuke und er sah zu mir. Plötzlich sagte er; "Und? Was haben du und Naruko gestern noch so getrieben, als die Anderen schon zuhause waren?"

Mir stieg die Hitze in den Kopf. Nicht, weil ich mich schämte für das, was ich mit Naruko gemacht habe, aber ich wollte, dass es noch eine Weile unter uns blieb, denn sonst würde jeder um uns herum hängen und Fragen stellen wie z. B. `Seit wann seit ihr schon in einander verliebt` oder so.

Überhaupt fiel mir gerade so auf, wie schnell das ging. Naruko wohnt gerade mal eine Woche hier und schon waren wir zusammen. Ich hoffte, dass das nicht zu überstürzt gewesen war. Mein Momentanes Problem war aber nicht unsere Beziehung an sich, sondern viel mehr, das ich Sasuke nicht anlügen konnte. Das konnte ich noch nie.

"Und?", fragte er nochmal. Ich seufzte einmal angestrengt aus und dachte mir nur so 'scheiß drauf'.

"Ich habe Naruko meine Gefühle zu ihr gestanden und wir sind jetzt ein Paar.", antwortete ich und beobachtete jede Reaktion von Sasuke. Er lachte laut los und ich wusste nicht, was das zu bedeuten hatte. Nachdem er sich wieder eingekriegt hat, sah er mich grinsend an.

"Das nennt man dann wohl Zwillinge unter Zwillingen?!", meinte er und ich sah ihn fragend an.

"Ich habe Naruto auch meine Gefühle gestanden und wir sind nun zusammen.", fügte er dann hinzu und jetzt musste selbst ich lachen.

"Ob das Zufall ist?!", erwiderte ich nach einer Zeit. Und wir kicherten noch eine Weile vor uns hin.

"Aber nur damit das klar ist, das Ganze bleibt unter uns vieren. Ich habe keinen Bock am Montag in die Schule zu gehen und dort ein Quiz zu veranstalten, nur weil wir mit den andern Beiden zusammen sind.", sagte Sasuke schließlich und ich nickte.

"Ja, ich hab auch eben gedacht, dass das alles kaputt machen würde.", erwiderte ich bloß.

"In Ordnung, dann wär das geklärt.", sagte Sasuke daraufhin und noch bevor ich was erwidern konnte, wurde die Haustüre aufgeschlossen. Sasuke und ich kamen Itachi entgegen und Sasuke nahm ihm die Kartons ab. Ich nahm ihm die oberste Schachtel ab und lief ins Wohnzimmer. Die Jungs kamen mir nach und ich schaltete den Fernseher an. Anfangs zippte ich bloß durch die Kanäle, aber dann fand ich `Evan Allmächtig` und blieb auf dem Sender. Itachi und Sasuke schienen nichts dagegen zu haben und so sahen wir uns noch lange einen Film nach dem Anderen an, ehe wir ins Bett gingen. Irgendwann, als ich schon im Halbschlaf war, bekam ich noch mit, wie Mama und Papa nachhause kamen, aber ich blieb einfach liegen und schlief ein.

Narutos Sicht - Montagmorgen

Ich wurde recht unsanft vom Wecker geweckt, richtete mich lustlos auf und rieb mir den Schlaf aus den Augen. Dann sah ich kurz auf meinen noch immer klingelnden Wecker und merkte, dass es 7:15 Uhr war. Ich stand auf, kramte mir ein paar Klamotten zusammen und schlurfte Richtung Badezimmer. Auf dem Weg kam ich an Narukos Tür vorbei und sie kam raus. Gemeinsam gingen wir ins Bad, putzten uns die

Zähne und zogen uns an.

Naruko trug eine orangene Röhrenjeans, eine schwarze Bluse mit V-Ausschnitt und Kragen und schwarzen Socken.

Ich dagegen trug eine lockere, orangene Jeans, ein schwarzes T-Shirt mit einer kurzärmeligen, orangenen Strickjacke und ebenfalls schwarzen Socken.

Wir gingen runter in die Küche und fanden dort unsere bereits fertig zubereiteten Brötchen mit einem Zettel von Iruka auf dem stand:

'Guten Morgen Naruko, Guten Morgen Naruto, ich hoffe ihr habt gut geschlafen. Ich habe in den letzten Tagen ganz versäumt euch zu sagen, dass ich heute Morgen einen wichtigen Termin habe. Ich weiß noch nicht, wann ich zurück sein werde. Wie ihr sehen könnt, habe ich aber euer Frühstück bereits zubereitet. Esst bitte noch etwas, bevor ihr zur Schule geht. Habt einen schönen Tag und wir sehen uns dann spätestens heute Abend.
Iruka'

Nachdem wir den Zettel gelesen hatten, legten wir ihn zurück auf den Tisch und machten uns jeweils eine Schüssel Ramen. Auch wenn es nicht das gesündeste Frühstück war, war uns das herzlich egal. Wir aßen unsere Ramen und räumten alles in die Spüle, dann packten wir unser Essen ein und füllten uns noch ein paar Wasserflaschen um, welche wir auch gleich mit wegpackten, als wir dann auf die Uhr sahen war es bereits...8:03Uhr.... und in 7 Minuten fing der Unterricht an.

Wir starteten die Uhr mit tellergroßen Augen an und es sah fast so aus, als würden uns die Augen aus dem Kopf fallen. Als wir alles realisiert hatten, schrien Naruko und ich einmal laut los, schnappten uns unsere Rucksäcke und rannten zur Türe. Wir rutschten in unsere Schuhe und liefen los. Wir rannten und rannten den ganzen Schulweg entlang, doch als wir nur einige Meter vor der Schule über die Straße liefen ohne genau zu gucken, kam ein Auto angebremsert und bremste gerade so noch wenige Zentimeter vor uns ab. Vor Schreck ließen wir unsere Taschen fallen. Einen Moment rührte sich niemand, dann stieg ein rothaariger junger Mann aus dem Auto und rief:, "Könnt ihr nicht aufpassen?! Wenn ihr euch unbedingt umbringen wollt, dann tut das gefälligst woanders."

Er sah ein paar Jahre jünger als Iruka aus und auf dem Beifahrersitz saß ein älterer weißhaariger Mann mit einem langen Bart. Leider konnte ich ihn nicht genau erkennen, denn Naruko wollte dem Mann unbedingt eine verpassen und ich musste sie zurück zehren.

"Wie war das? Dies ist eine Schulstraße! Sie dürfen hier gar nicht so schnell fahren. Und jetzt auch noch beschweren?... ", schrie sie pausenlos, aber ich konnte sie noch zurück halten. Dann schaltete sich der Mann auf dem Beifahrersitz ein und sagte etwas zum rothaarigen Mann, was wir unmöglich hören konnten. Der junge Mann richtete sich wieder an uns und meinte:, "Vergesst es! Wir akzeptieren eure Entschuldigung. Wir müssen jetzt auch weiter, da wir einen Termin haben. Also dann..."

Er sah uns an und ich war mir sicher, dass Naruko dem Typen genauso viel Hass entgegenbrachte wie ich. Doch kurz bevor der Mann wieder einstieg, rief uns jemand hinter dem Typen.

"Ach wenn das nicht unsere Uzumaki-Zwillinge sind!", ertönte eine Frauenstimme und wir entdeckten Shizune. Sie kam ein Stück näher und wir sahen ein letztes Mal zu dem

Rothaarigen, welcher nun ganz geschockt und merklich interessierter war.

"Uzumaki...?..." , flüsterte dieser und wir gingen zu Shizune auf den Bürgersteig. Einen Moment stand der Autofahrer noch auf der Straße und sah uns nach, doch dann fuhr auch er endlich weg. Wir gingen mit Shizune rein ins Schulgebäude und trennten unsere Wege, da sie ins Sekretariat musste. Auf den Weg in die Klasse wurden wir ein Schritt langsamer.

"Hast du auch gesehen, wie seltsam dieser Typ auf unseren Namen reagiert hat?", fragte Naruko auf einmal und sah auf den Boden.

"Ja. Und wenn ich ehrlich bin, habe ich seit dem ein ganz mieses Gefühl.", erwiderte ich und Naruko nickte bloß. Dann fiel uns ein, dass wir zu spät kamen und wir rannten wie zwei Teufel los. Unterwegs haben wir irgendjemanden über den Haufen gerannt, doch statt stehen zu bleiben, sind wir einfach weitergerannt.

Vor dem Klassenzimmer wollten wir gar nicht erst reingehen, aber dieses mal hieß es wohl Augen zu und durch, immerhin konnten wir nicht einfach schwänzen. Naruko klopfte, versteckte sich hinter mir und ich öffnete die Türe. Keine Ahnung wieso, aber sofort kam ein Stück Kreide geflogen, welches anuns vorbei gegen das Fenster hinter uns prallte. Nach einem verwirrten Moment beschloss ich das zu ignorieren und begann zu sprechen; "Entschuldigen sie bitte die Verspätung, Sensei Kakashi."

Aus dem Augenwinkel konnte ich Sasuke sehen und scheinbar sah Naruko zu Sayako, denn wir beide bekamen eine seichte Röte ins Gesicht. Wir waren inzwischen ins Klassenzimmer getreten und hatten die Türe hinter uns geschlossen.

Dann sah ich wieder zu Kakashi. Dieser sah uns genervt an und rief auf einmal; "Versuch es erst gar nicht! Auch wenn du hinter Naruto stehst, bin ich noch lange nicht so blind, als dass ich dich übersehen würde."

Ich drehte mich um und sah, dass Naruko sich zurück zur Türe geschlichen hatte und scheinbar abhauen wollte. Wenn ich mir das so aus der Sicht der Klasse vorstellte, war ich mir sicher, dass das Ganze sehr bescheuert aussehen musste.

"Wieso seid ihr zu spät? Am Freitag hab ich drüber hinweg gesehen, weil Tsunade euch aufgehalten zu haben schien, aber dieses mal, habt ihr wohl keine angemessene Ausrede, was?!"

Ich wollte gerade zum Reden ansetzen, als es an der Tür klopfte. Kakashi erwiderte es mit einem knappen `Herein` und Shizune kam herein.

"Ach, Naruto, Naruko, ihr habt eure Rucksäcke auf der Straße stehen lassen.", sagte sie entspannt und wand sich an Kakashi; "Sensei Kakashi, kann ich sie kurz draußen sprechen?"

Kakashi sah sie leicht genervt aus, nickte schließlich und Shizuke reichte uns unsere Taschen und ging schonmal raus um dort auf Ihren Kollegen zu warten.

"Ihr beide setzt euch auf eure Plätze und seid ruhig.", sagte er kurz und wir setzten uns schweigend. Dabei beobachtete er jede unserer Bewegungen, dann ging er raus zu Shizune.

Kaum war er draußen verschwunden, wurde es lauter in der Klasse. Kakashi kam jedoch nach etwa 2 Minuten wieder rein und fing mit dem Unterricht an ohne noch einmal auf unsere Verspätung einzugehen.

Es wurde eine neue Sitzordnung beschlossen. Wir durften uns zwar selbst aussuchen, neben wem wir saßen, aber, keine Ahnung wieso, wir durften uns nicht neben unsere

alten Sitznachbarn setzen. Vorher saßen wir Mitten im Raum in der Reihenfolge von rechts nach links ich, Naruko, Sayako und Sasuke, doch am Ende der Stunde saßen wir vorne links am Fenster Sasuke, ich, Sayako und Naruko. Man konnte nun zwar argumentieren, dass Sayako und Naruko zuvor schon nebeneinander gesessen haben, Allerdings standen immer zwei 2er-Tische nebeneinander und nur derjenige, der am selben Tisch saß, wurde als Sitznachbar angesehen.

Kakashi wollte uns eigentlich voneinander trennen, fand aber keinen triftigen Grund, weshalb er es dabei beließ. Es klingelte schließlich zur Pause und alle machten sich auf dem Weg in die Pause, doch Kiba und ich sollten noch einen Moment länger warten. Nachdem, außer uns beiden und Kakashi, niemand mehr in der Klasse war, gingen Kiba und ich nach vorne zum Sensei und sahen ihn gespannt an. Kakashi sah uns bloß amüsiert grinsend an und ich bekam eine Gänsehaut. Ich fragte mich wirklich, ob der Kerl seine Tage oder so hatte, denn es war garantiert nicht normal, dass ein Typ so schnell seine Laune von genervt zu amüsiert wechselte.

Wir sahen ihn fragend an und er sagte: "Das nächste Mal, wenn ihr bei mir einbrecht, werde ich garantiert nicht darüber hinweg sehen, aber da ihr euch so viel Mühe gemacht habt und bei mir nichts geklaut oder beschädigt habt, lasse ich euch das durchgehen. Sagt aber auch Sasuke, Neji und Gaara bescheid, dass, wenn sie mich oder Sensei Gai nochmal mit Eiern bewerfen, sie mit einer Suspendierung rechnen können."

Mir lief es eiskalt den Rücken runter und Kiba schien es genauso zu gehen. Woher wusste er, dass wir in seiner Wohnung waren. Wir nickten hastig und flüchteten so schnell wir konnten.

Ich verabschiedete mich von Kiba und ging dann zu den Anderen. Dort angekommen fragten natürlich alle, was Kakashi von mir wollte und als ich dann erzählte, dass unser Lehrer zu sagen hatte und, dass er wusste, dass wir in seiner Wohnung waren, waren selbst Sasuke, Neji und Gaara ziemlich erschrocken.

Der restliche Schultag war nichts besonderes, aber irgendwie waren Naruko und ich in Sasukes und Sayakos Gegenwart ununterbrochen rot im Gesicht.

Nach der Schule verabschiedeten wir uns von den Anderen und gingen nach Hause. Iruka war schon dort und wartete bereits auf uns.

"Da seit ihr ja! Ihr habt meinen Zettel wohl gelesen und wisst von meinem Termin?!", fragte er, als wir unsere Schuhe auszogen und mit ihm ins Wohnzimmer gingen.

"Ja, wir wussten bescheid, aber du bist ziemlich früh zurück. Wir hatten erst sehr viel später mit dir gerechnet.", antwortete Naruko und setzte sich auf meinen Schoss, nachdem ich mich auf dem Sessel niedergelassen hatte. Iruka nickte: Stimmt. Der Grund ist, dass, die Person mit der ich den Termin hatte, sich mit euch treffen will. Darum müssen wir gleich auch schon wieder los."

"Uns treffen? Warum denn das?", fragte ich sofort, da mir das ziemlich seltsam und fragwürdig vorkam.

"Das werdet ihr noch früh genug erfahren.", erwiderte Iruka mit einem traurigen Lächeln und ich nickte, weil ich merkte, dass er mir nichts verraten würde, ganz egal, was ich tun oder sagen würde.

Gemeinsam mit Iruka gingen wir wieder zum Eingangsbereich und zogen unsere

Schuhe an. Dann gingen wir zum Auto, stiegen ein und machten uns auf dem Weg. Fast anderthalb Stunden fuhren wir über Autobahnen und Stadtwege und kamen irgendwann vor einem großen Gebäude, was an ein Amt erinnerte, an. Wir parkten und gingen ins Gebäude, wobei Naruko und ich mit Sicherheit wie die größten Gaffer ausgesehen haben mussten. Während wir in einer Ecke einer riesigen Marmoreingangshalle warteten, ging Iruka zur Rezeption und sprach mit ein paar Angestellten. Ich wusste zwar nicht wieso, aber Iruka sah, seit Naruko und ich wieder zuhause ankamen, ziemlich besorgt und auch ein wenig älter aus.

Nach einigen Minuten kam er zurück und wir fuhren gemeinsam mit dem Aufzug nach oben ins 5. Stockwerk. Unterwegs bemerkten wir, dass alles schweinetuer aussah. Oben angekommen kamen wir in eine weitere Halle. Die Decke war etwa 3 Meter hoch, der Raum war an die 8 Meter breit, schätzungsweise 17 Meter lang und wurde jeweils links und rechts von 2 Marmorsäulenreihen gehalten. Uns gegenüber und an den Seiten waren Türen mit mehreren Metern Abstand zueinander. Die Türen waren alle geschlossen. Ein Mann mit Anzug kam gerade aus dem Aufzug hinter uns, verbeugte sich etwas und sagte: "Bitte folgten Sie mir."

Das taten wir auch, aber nach ein paar Metern fiel uns auf, dass Iruka gar nicht mitkam, weshalb wir stehen blieben und zurücksahen. Er stand noch immer am Aufzug und bedeutete uns weiterhin mit dem Anzugtypen zu gehen. Naruko und ich sahen uns an und dann wieder zu Iruka. Dann drehten wir uns um und gingen dem anderen Mann nach. Es dauerte etwas und wir durchquerten einige Flure und Gänge bis wir dann doch endlich ein großes Zimmer mit einem langen Tisch und jede Menge Stühlen erreichten. Es sah ein Wenig nach einem Konferenzzimmer aus Filmen aus.

Der Anzugmann verbeugte sich wieder ein wenig und meinte: "Bitte warten Sie hier einen Moment. Ich werde nun die Herrschaften holen.", und verschwand wieder.

Ich sah Naruko an: "Herrschaften? Mehrzahl?", fragte ich und sie zuckte mit den Schultern und sah sich um, ehe sie sagte: "Mich irritiert es eher, dass der uns die ganze Zeit siezt. Man sieht doch auf dem ersten Blick, dass wir noch Schüler sind."

Diesmal war ich es, der nur mit den Schultern zuckte, woraufhin ich es meiner Schwester gleichtat und mich ebenfalls umsah.

Der Raum war komplett aus Marmor. Wenn man durch die Türe kam, war auf der rechten Seite eine Fensterfront und an allen anderen Seiten kleine Wasserfälle hinter Scheiben, welche man aber leise rauschen hören konnte.

Die Tür öffnete sich und zwei Männer kamen rein. Ich kannte diese Männer. Nur wollte mir nicht einfallen woher. Doch ich hatte sie definitiv kürzlich noch irgendwo gesehen. Und irgendwie mochte ich den jüngeren der Beiden überhaupt nicht.

"Naru! Das sind doch die Typen von heute morgen!", rief Naruko auf einmal und mir fiel es wieder ein. Der jüngere, rothaarige Mann hatte uns heute beinahe über den Haufen gefahren.

"Sie!? Was wollen sie von uns?!", rief ich nun perplex und der Rotschopf hob beschwichtigend die Arme. Er trat einen Schritt zur Seite und machte dem alten Sack neben ihm Platz. Dieser trat einen Schritt nach vorne und begann zu sprechen: "Naruto, Naruko, mein Name ist Ashina Uzumaki. Ich bin der Vater eurer Mutter Kushina. Wir haben lange darauf gewartet, dass ihr 16 werdet und da dies nun der Fall ist, können wir euch offiziell im Uzumaki-Clan 'Willkommen' heißen. Immerhin sind wir

eine Familie."

Nun sahen wir ihn beide völlig perplex an und erklärte uns ein wenig auf: "Wir werden euch also zu uns holen und auf unsere traditionelle Art aufziehen, sodass ihr respektable Uzumakis werdet. Dafür müsst ihr nur ein paar Unterlagen unterschreiben und wir werden euch mit ins Ausland nehmen, dann-"

"Nein.", sagten Naruko und ich wie aus einem Mund und sahen den Alten an.

"`Nein`?! Wie `Nein`?!", fragte er empört.

"Nein heißt Nein! Wir haben Iruka und er würde uns nicht gehen lassen. Außerdem-", sagte Naruko, wurde jedoch vom alten Mann unterbrochen.

"Ach, ihr meint den jungen Mann mit der Narbe auf der Nase. Der hat schon zugestimmt und die Papiere bewilligt.", sagte er selbstsicher und wir konnten es einfach nicht fassen.

"So... Wenn das dann geklärt wäre, könnt ihr ja jetzt hier unterschreiben.", sagte er und legte einen Bogen Blätter und einen Kugelschreiber auf den langen Tisch.

"Wir bleiben hier in Konoha bei Iruka, ob sie wollen oder nicht.", sagte ich nun bestimmend und Naruko und ich gingen wütend zur Tür. Wir öffneten sie und gerade als wir rausgehen wollten, sprach der alte Sack wieder und wir drehten uns so um, dass wir ihn gerade so noch sahen.

"Naruko, Naruto, ihr seid Kushina wirklich sehr ähnlich. Aber eines sollte euch bewusst sein, was auch Kushina am Ende zu spüren bekommen hat. Der Uzumaki-Clan findet immer einen Weg seinen Willen durchzusetzen. Das liegt in unserer Natur. Auch ihr werdet euch dem Willen der Uzumaki fügen.", meinte er und fokussierte uns an. Wir verließen einfach still schweigend den Raum.